

Rüstringer Bote



In dieser Ausgabe:

Positive Bilanz des Jahres 2009	2
Neues Café bei Moorseeer Mühle	3
Mit Entdeckerheft durchs Museum	4
Sütterlin und andere Schriften	5
Allmers-Briefe In Buchform	6
Spinnbözen mit vielen Aktivitäten	6
Plattdüütsche mit Jugendgruppe	7
Buch verkauft sich gut	7
Veranstaltungen im 2. Halbjahr	8

Twee Karten för dat Stadttheater will Jan Bund. Dat is all later.

„Woför denn, för den *Figaro*?“ „Nä, nä, för mi un miene Froo!“

(Hugo Ahlhorn)

Impressum: Der Rüstringer Bote ist eine Publikation des Rüstringer Heimatbundes e. V.
V. i. S. d. P.: Hans-Rudolf Mengers (Vorsitzender)
Zuschriften an: Rüstringer Heimatbund, Hansingstraße 18, 26954 Nordenham.

A. G. Reumann neues Ehrenmitglied

Atens. Während der Jahreshauptversammlung des Rüstringer Heimatbundes wurde Anton Günter Reumann aus Stollhamm vom Vorsitzenden Hans-Rudolf Mengers zum Ehrenmitglied ernannt.

In seiner Laudatio ging Hans-Rudolf Mengers auf die großen Verdienste ein, die sich Anton Günter Reumann in den vergangenen Jahren um den Heimatbund erworben hat.

Im besonderen Maße habe er sich bei der Rettung des Freskos „Der Bruderkuss“ in den Jahren 2002/03 eingebracht, sagte der Vorsitzende. Dabei habe er durch seinen selbstlosen Einsatz ganz wesentlich dazu beigetragen, dass die Maßnahme überhaupt gelingen konnte.

Als im Jahre 2004 der Wunsch aufkam, im Rüstringer Heimatbund eine eigene Fahrradgruppe zu gründen, war Anton Günter Reumann wieder mit von der Partie und nahm sich dieser Aufgabe mit Nachdruck an.

Er suchte sich weitere Mitstreiter

und führt seither mit dieser Mannschaft zusammen die inzwischen sehr beliebten Radtouren durch.

Seine große Leidenschaft ist allerdings die Moorseeer Mühle. Seitdem er im Jahre 2006 seine Prüfung als ehrenamtlicher Müller abgelegt hat, widmet er sich diesem Wahrzeichen der historischen bäuerlichen Kultur mit großer Hingabe und Zeiteinsatz.

Dabei sei es ihm nicht nur Anliegen, die Mühle in Bewegung zu halten, gleichermaßen setze er sich auch für die Pflege der Anlagen und Geräte ein, betonte Hans-Rudolf Mengers in seiner Laudatio.

Fast täglich sehe man ihn in Moorsee auf dem Gelände, wobei ihm die Betreuung interessierter Gäste immer wieder ein besonderes Vergnügen bereite.

Anton Günter Reumann ist bereits seit 2005 Träger der goldenen Verdienstnadel. Auf Beschluss des Vorstands wurde ihm nun die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Heimatbund zieht positive Bilanz

Nordenham. Über 60 Gäste konnte Hans-Rudolf Mengers, Vorsitzender des Rüstringer Heimatbundes, bei der Jahreshauptversammlung in der Nordenhamer Friedeburg begrüßen. Darunter waren die Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen, die stellvertretende Landrätin Uta Elb, der stellvertretende Nordenhamer Bürgermeister Ulf Riegel, Butjadingens Bürgermeister Rolf Blumenberg und der stellvertretende Vorsitzende der Männer vom Morgenstern, Dr. Axel Behne.

In seinem Jahresrückblick ging Hans-Rudolf Mengers darauf ein, dass der Verein 2009 seinen Mitgliedern zwei Veröffentlichungen kostenfrei zur Verfügung stellen konnte: „Von Ellwürden nach Hampstedt“ und „Chronik der Kirchengemeinde Blexen von 1888-1920“.

Der Rüstringer Bote erscheint bereits im zehnten Jahr. Besonderer Dank ging hier an Ellen Reim und Dieter Winkler für ihre Unterstützung. Enttäuscht zeigte sich der Vorsitzende angesichts der Tatsache, dass bei mehreren Vorträgen im vergangenen Jahr die Besucherresonanz nur sehr gering war.

Er informierte auch darüber, dass im Museum fünf Sonderausstellungen gezeigt und 31 Trauungen vollzogen wurden. Zudem haben 360 Schulkinder das Museum besucht. Es wurde auch ein neuer Tresen- und Kassenbereich angeschafft.

Das Archiv habe seinen Bestand erheblich aufstocken können. Bei der Moorseeer Mühle liefen die Umbauarbeiten, unter anderem für ein neues Café, auf Hochtouren. Der Vorsitzende regte an, auch das Müllerhaus zu renovieren, um den Besuchern noch mehr Informationen bieten zu können.

Auf einen ausgeglichenen Haushalt konnte der neue Kassenwart des Rüstringer Heimatbundes, Andreas Schindler, verweisen. Trotz erheblicher Aufwendungen sei ein kleiner Überschuss entstanden, der den Rücklagen zugeführt werden könne.

Das Grußwort in Namen aller Gäste sprach Astrid Grotelüschen. „Heimat ist da, wo ich verstanden werde“ zitierte sie Karl Jaspers. „Wir alle sehnen uns nach Heimat und brauchen einen Anker, der uns hält“, meinte die Politikerin aus dem Oldenburger Land weiter. Hans-Rudolf Mengers trage dazu bei, den Menschen ihre Heimat näher zu bringen.

Die Politikerin zeigte sich beeindruckt von der Sammlung des Museums und auch des umfangreichen Archivs. Dazu dass die niederdeutsche Sprache wieder „in“ sei, trage auch der Rüstringer Schrieverkring bei. Sie appellierte an den Vorstand, die Nachwuchsarbeit nicht zu vergessen.

Aus: *Kreiszeitung Wesermarsch*, 15.3.2010

Kurznachrichten aus dem Rüstringer Heimatbund

Blexer Chronik vorgestellt

Nordenham. Die neue Jahresgabe „Chronik der Kirchengemeinde Blexen, 1888 bis 1920“ wurde am 3. Dezember im Museum

Nordenham der Presse vorgestellt. Das Buch zählt 152 Seiten und ist durchgehend bebildert.

Fortsetzung auf Seite 3

Bauarbeiten an der Moorseer Mühle

Moorsee. Die Umbauarbeiten im Erdgeschoss des Mühlennebengebäudes sind im März gestartet und kommen gut voran. Der Landkreis hat die Fertigstellung der Räumlichkeiten und die Eröffnung des Mühlencafés bis zum Pfingstwochenende geschafft.

Parallel gelaufen sind die Gespräche über die Verpachtung des Cafés. Es hat sich ein engagierter Pächter für das Café gefunden. Neben dem Caféumbau wird im hinteren Teil des Gebäudes der Motorraum, mit dem Elektromotor von 1921, für die Besucher hergerichtet. Ebenfalls entsteht hier ein Filmraum, in dem sich die Besucher verschiedene Filme zu Themen des Museums anschauen können.

Henning Wessels vom Architekturbüro Bendig, Wessels & Partner aus Nordenham hat im vergangenen Herbst für den Landkreis Wesermarsch eine Kostenschätzung

für die denkmalgerechte Sanierung des Müllerhauses vorgenommen.

Diese Schätzung ergab eine Summe von über 500 000 Euro, um das Müllerhaus fachgerecht zu sanieren. Auf dieser Grundlage werden die nächsten Schritte zwischen dem Landkreis und der RHB abgestimmt.

Seit dem 23. März führt das Museum die Mitmachbacktage am Dienstag- und Mittwochvormittag um 11 Uhr in Eigenregie durch. Die Rückmeldungen von den Besuchern zu diesem neuen Konzept sind durchweg positiv.

Zum Start der diesjährigen Sommersaison hat das Museum als neues Angebot den Mühlenbetrieb an jedem ersten Freitag im Monat um 15 Uhr eingeführt. Die Freiwilligen Müller sind dann vor Ort und lassen die Mühlenflügel drehen, mahlen Weizen und quetschen Hafer.

Kurznachrichten aus dem Rühringer Heimatbund (Fortsetzung)

Plattdeutscher Nachmittag

Nordenham. Wiederum ein voller Erfolg war der Plattdeutsche Nachmittag in den Weserterrassen am 5. Dezember. Etwa 180 Gäste waren erschienen, um in stimmungsvoller Atmosphäre den abwechslungsreichen Darbietungen zu folgen.

Vortrag über Georg von der Vring

Atens. Zum Vortrag von Henner Funk aus Brake über den Braker Dichter Georg von der Vring am 19. Januar hatten sich etwa 35 Gäste im Burgsaal der Friedeburg eingefunden.

Vorstand und Beirat tagen

Tettens. Im neu eröffneten Landhaus Tettens trafen sich die Mitglieder der Vorstands und Beirates zu einer Sitzung am 17. Februar.

Ratsfraktionen informiert

Nordenham. Vertreter des Rühringer Heimatbundes besuchten Anfang März die Sitzungen der Ratsfraktionen, um mit den Kommunalpolitikern über die Bedeutung der Kulturarbeit angesichts enger werdender kommunaler Etats ins Gespräch zu kommen.

Fortsetzung auf Seite 4

Mit dem Entdeckerheft durchs Museum

Haben Sie manchmal Besuch von Kindern? Enkelkindern, Nichten, Neffen, Patenkindern, Austauschschülern oder Sprösslingen befreundeter Familien? Jedes mal sind sie ein Stück größer und schlauer geworden. Da freuen Sie sich bestimmt. Aber man sucht auch für die Jugendlichen spannende Unterhaltung, etwas Neues, manchmal nur für ein paar Stunden. Man will nicht so weit fahren, am Besten geht man eben zu Fuß. Aber – geben Sie es zu – Sie sind noch nicht auf die Idee gekommen, mit ihnen ins Museum Nordenham zu gehen.

Sie können es ruhig tun, denn wir haben etwas für Sie. Mit dem Entdeckerheft *Auf in die Vergangenheit* macht es den pfiffigen Kleinen richtig Spaß, durch die Ausstellung zur Geschichte der Stadt und Umgebung zu laufen. Das Heft erhalten Sie gleich an der Kasse. Es ist kindgerecht geschrieben und enthält viele bunte Bilder, Zeichnungen und Rätsel zum Ankreuzen.

Kinder ab 12 Jahre schaffen es sicherlich alleine, die jüngeren können es aber mit einem Erwachsenen zusammen ausprobieren. Denn hier ist vor allem genaues Hinschauen angesagt, und das können die Kleinsten oft am besten!

Die Fragen sind natürlich leicht zu beantworten – das ist hier schließlich keine Schule! Sie führen aber von einem Objekt zum anderen, von einem Thema zum nächsten, durch das ganze Haus, vom dem berühmten „Bruderkuss“-Bild und der Uhr aus der Kirche in Abbehausen zu den anschaulichen Dioramen des Weserufers und den Alltagsgegenständen aus Freizeitkultur und Industrie. Spielerisch lernt man das Museum kennen, mühelos begreift man ein Stück Heimatgeschichte. Und wenn am Ende alle Fragen beantwortet sind und das Lösungswort erraten, dann ist das Vergnügen groß – und an der Kasse gibt es eine kleine Belohnung.

Das Entdeckerheft *Auf in die Vergangenheit* gehört zu einer sechsteiligen Serie, die durch jedes Museum in der Wesermarsch führt und vom Verbund der Museen in der Wesermarsch herausgegeben wurde. Der Verbund ist eine Zweckgemeinschaft der sechs Museen zur Förderung der Kooperation und gemeinsamer Aktivitäten. Die Veröffentlichung wurde gefördert vom Land Niedersachsen und von der Europäischen Union im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative Leader+ und „Wesermarsch in Bewegung“.

Kurznachrichten aus dem Rüstringer Heimatbund (Fortsetzung)

Hartwarden-Gedenken gefeiert

Hartwarden. Zum Gedenken an die Schlacht bei Hartwarden im Jahr 1514 trafen sich am 24. Januar viele Politiker, Verbands- und Vereinsvertreter, Heimatfreunde

und Fahnenabordnungen zur Kranzniederlegung am Hartwarder Friesen.

Beim anschließenden Empfang im Friesenheim referierte Dr. Erika Mayer über die Jugendarbeit der Museen im Verbund der Museen in der Wesermarsch.

Alles Sütterlin – oder was?

Nordenham. Bei Führungen durch das Heimatbund-Archiv, wenn sich unsere Besucher alte Urkunden und Briefe aus dem 18. oder 19. Jahrhundert anschauen, hören wir es immer wieder: „Das ist ja Sütterlin! So kann meine Oma auch noch schreiben.“ In solchen Fällen braucht es dann einige Zeit, den Besuchern zu erklären, dass die alten Handschriften vergangener Jahrhunderte nichts mit dem Grafiker Ludwig Sütterlin (1865 – 1917) zu tun haben, der kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges vom preußischen Kultur- und Schulministerium damit beauftragt worden war, vereinfachte deutsche und lateinische Ausgangsschriften für den Gebrauch an preußischen Volksschulen zu entwerfen.

Den Schulkindern standen nämlich seit 1912 so genannte Gleichzugfedern zur Verfügung, die eine kugelige Spitze besaßen und mit denen die ABC-Schützen leichter und zügiger schreiben konnten als mit den bisherigen Stahlfedern. Es war nun an der Zeit, die alte deutsche Schrift diesem neuen Schreibgerät anzupassen und entsprechend zu verändern und zu vereinfachen.

Sütterlin verwendete in seiner deutschen Ausgangsschrift – die neue Feder machte es möglich – nur noch eine Strichstärke, verschiedene Häkchen und Schleifen wurden weggelassen und die ehemals etwas rechtsgeneigte deutsche Schrift präsentierte sich nun als aufrechte „Steilschrift“. Die i-Pünktchen wurden durch kurze Striche ersetzt und es gab nur noch drei gleiche statt der bisherigen fünf unterschiedlichen Schrifthöhen.

1915 wurden die beiden neuen Ausgangsschriften des Ludwig Sütterlin, die deutsche und die lateinische, in Preußen eingeführt.

In den 1920er Jahren übernahmen dann auch andere Länder und Freistaaten der Weimarer Republik die deutsche Ausgangsschrift, im Volksmund kurz „Sütterlin“ genannt, für den Schreibunterricht an ihren Schulen und kurz nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten hatten ab 1934 schließlich alle Volksschulen im so genannten Dritten Reich die deutsche Sütterlin-Ausgangsschrift zu lehren.

Sieben Jahre später kam das überraschende Ende für die deutsche Schrift.

In einem Rundschreiben vom 3. Januar 1941 teilte der Stabsleiter Martin Bormann im Auftrag des „Führers“ zur allgemeinen Beachtung mit, dass ab sofort in allen Bereichen des Druckereiwesens die Antiquaschrift als Normalschrift zu verwenden sei – mit der aberwitzigen Begründung, dass es sich bei der bis dahin üblichen Frakturschrift gar nicht um eine deutsche Schrift, sondern um „Schwabacher Judenlettern“ handle.

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung schloss sich diesem Verdikt an.

Er setzte am 1. September 1941 in einem Erlass ein Verbot der deutschen Schrift fest und ordnete zusätzlich an, dass in den Schulen nur eine Schreibschrift, die lateinische Normalschrift, zu lehren sei.

Heddo Peters

Günstig Allmers' Briefe in Buchform kaufen

Nordenham. In Hermann Allmers' archaischem Nachlass sind etwa 11000 Stücke Korrespondenz überliefert. Damit war Allmers einer der fruchtbarsten deutschen Briefschreiber des 19. Jahrhunderts.

Mit Unterstützung des Heimatbundes der Männer vom Morgenstern und des Rüstringer Heimatbundes hat die Hermann-Allmers-Gesellschaft eine mehrbändige Veröffentlichung dieser für die Kunst- und Kulturgeschichte Nordwestdeutschlands so unersetzlichen Briefe ins Auge gefasst.

Der in nächster Zeit in Druck gehende erste Band wird auf über 700 Seiten 287 vollständige Briefe von Allmers und seinem Bremer Freundeskreis enthalten. Er wird bereichert durch briefweise Kommentierung, biographische Zeittafel, ein umfassendes Personenregister und eine Reihe

von Abbildungen der Korrespondenten. Bearbeiter und Herausgeber ist der Literaturwissenschaftler Dr. Hans Gerhard Steimer.

Als Mitglied eines der drei zusammenwirkenden Vereine haben Sie Gelegenheit, den ersten Band dieser Edition auf dem Wege der Subskription zum Vorzugspreis von 22 Euro zu erwerben. (Der spätere Ladenpreis wird wahrscheinlich bei 29 Euro liegen.)

Bitte machen Sie von diesem Angebot Gebrauch und fordern Sie, wenn Sie Interesse haben, den Anrechtsschein zum vergünstigten Erwerb eines Buchexemplars von *Hermann Allmers: Briefwechsel* unter folgender Adresse an:

Hans-Rudolf Mengers, Am Butjenter 17,
26969 Stollhamm, Tel.: 04735/274

Spinnbönz lädt Interessierte zum Mitmachen ein

Butjadingen. Wie in jedem Jahr so auch 2010 bieten die Mitglieder der Spinn-AG unterm Dach des Rüstringer Heimatbundes ein interessantes Mitmach-Programm an. Sorgfältig werden alle erforderlichen Vorbereitungen getroffen, um die alte Handwerkskunst neu zu gestalten und so lebendig zu halten. Nicht nur das Verarbeiten der Schafswolle steht auf dem Programm, es werden viele wissenswerte Informationen zum Schaf selbst in seiner Bedeutung als komplettes Nutztier vermittelt.

In Vereinbarung mit der Ländlichen Erwachsenenbildung Niedersachsen finden Lern- und Infoabende statt. Ebenso stehen die Veranstaltungen des Museum Moorseer

Mühle am 25. Juli zum Thema Rund ums Schaf und das Mühlenfest am 14./15. August im Terminkalender.

Der alljährliche stattfindende Ferienpass der Gerneinde Butjadingen beinhaltet zwei Angebote: „Kreativ mit Nadel und Faden“ am 1. Juli und „Spinnen leicht gemacht“ am 29. Juli.

Bei den Nordwestdeutschen Spinnmeisterschaften in Rodenkirchen am 14. August wird die Spinnbönz vertreten sein. Auch stehen Besuche bei befreundeten Spinngruppen und ein Jahresausflug an.

Neue Interessenten sind willkommen: Wer Lern-Lust hat und auch etwas neugierig ist, kann sich bei Annegret Martens melden.

Jugendgruppe mit viel Spaß auf der Bühne

Nordenham. Nach vielen anstrengenden Proben hatte die Niederdeutsche Bühne Nordenham am 25. März Premiere mit ihrem Frühjahrstück „Wat is mit Lisa?“, einem Kriminalstück von Robert Thomas unter der Regie von Gudrun Oeltjen-Hinrichs. Das Stück wurde vom Publikum sehr gut angenommen und fand in den Tageszeitungen eine gute Kritik. Insgesamt gab es zehn Vorstellungen. Bei diesem Stück ist auch die Kinder- und Jugendgruppe Tusculum bei fünf Vorstellungen im Vorprogramm aufgetreten. Sie haben einige Sketche vorgetragen. Erfreulich war dabei, zu beobachten, mit welchem Spaß die Kinder auf der Bühne agiert haben.

Als Herbststück wird das Stück „Landing bi Nevel“, eine Komödie von Horst Pillau unter der Regie von Jürgen Reiners, gespielt. Premiere wird am 14. Oktober sein. Der Vorstand ist auch schon dabei, das Frühjahrsstück 2011 zu planen.

Für die neu gegründete Kinder- und Jugendgruppe Tusculum wurde mittlerweile eine Theaterpädagogin verpflichtet. Sie vermittelt zunächst Theatergrundwissen

und studiert mit den Kindern und Jugendlichen ein Weihnachtsstück ein, das im Dezember diesen Jahres aufgeführt werden soll. Kinder und Jugendliche, die Interesse am Theaterspielen haben, können sich bei Andrea Thormählen, der Leiterin von Tusculum, melden (Tel. 04731/ 37698).

Am 28. April fand die Jahreshauptversammlung der Plattdüütschen statt. Unter anderem fanden einige Wahlen statt. Wiedergewählt wurden Rolf Puhl als 1. Vorsitzender, Karlheinz Winter als Kassen- und Pressewart und Georg Modersitzki als Beisitzer. Neu gewählt wurde Gerold Heinen als Kassenprüfer. Als Gast konnte auch Hans-Rudolf Mengers, der Vorsitzende des Rüstringer Heimatbundes begrüßt werden. Ein Problem stellen immer noch fehlende Schauspieler dar. Gesucht werden noch Schauspieler jüngeren und mittleren Alters. Die Plattdüütschen stehen jederzeit zu einem Gespräch bereit und freuen sich über neue Mitwirkende. Interessierte melden sich bitte bei Rolf Puhl, Tel. 04731/4646, oder Detlef Jansen, Tel. 04732/8492.

Schrieverkring wählt Kassenrevisoren

Beim Rüstringer Schrieverkring standen diesjährig keine Vorstandswahlen an.

Da aber der Schrieverkring seine Kasse jetzt selbst verwaltet, wurden lediglich zwei Kassenrevisoren gewählt.

Im April fand ein „Plattdeutscher-Nachmittag“ im Friesenheim, Rodenkir-

chen, statt. Der Verein „Freilichtspektakel“ hatte den Schrieverkring dazu eingeladen. Die Vorstellung war gut besucht.

Das im September des vorigen Jahres herausgebrachte Buch „Kinner- und Jugendtieden“ ist bis auf wenige Exemplare vergriffen.

Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2010

Vorträge und Veranstaltungen

17. November, 15.Uhr: Tossens, Andacht zum Buß- und Betttag mit Kirchenführung, anschließend Autorenlesung des Rüstringer Schrieverkrings

4. Dezember, 15 Uhr: Weserterrassen Nordenham, Plattdeutscher Nachmittag.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der örtlichen Tagespresse.

Museum Moorseeer Mühle

5. Juni, 10 - 17 Uhr, Dampftag mit der Lokomobile

4. Juli, 10 -17 Uhr, Rund um die Biene

25. Juli, 10 - 17 Uhr, Rund ums Schaf

8. August, 10 - 17 Uhr, Kindertag mit der Mühlenmaus

14./15. August, 10 - 17 Uhr, 22. Großes Mühlenfest

12. September, 10 – 17 Uhr, Tag des offenen Denkmals

26. September, 14.30 Uhr, Plattdeutscher Nachmittag

Das Programmheft des Museums Moorseeer Mühle informiert Sie über viele weitere Aktivitäten, laufende Ausstellungen, Mühlenführungen, Backtage für Kinder und die Öffnung des Mühlencafés

So erreichen Sie uns

RHB: Museum Nordenham, Hansingstraße 18, 26954 Nordenham, Tel. 04731-269975 oder -269976, Fax -269977

1. Vorsitzender: Hans-Rudolf Mengers, Am Am Butjenter 17, 26954 Stollhamm, Tel. 04735-274

Kassenführer: Andreas Schindler, Sonnenstraße 12, 26969 Ruhwarden, Tel. priv. 04736-102329, dienstl. 04731-86710

Bankverbindung: Landessparkasse zu Oldenburg, Konto: 063 423 321, BLZ: 280 501 00

Ausflugsfahrten

19. Juni, Tagesausflug Hitzacker: Stadtführung, Spargelessen, Kaffeetafel

28. August, Tagesausflug nach Braunschweig, Mittagessen, Stadtführung, Schlossbesichtigung, Kaffeetafel

25. September, Tagesausflug Wilhelmshaven: Stadtrundgang, Jade-Weser-Port, gem. Mittagessen, Marinehafen, Kaffeetafel

im Oktober, 15.30 Uhr, gemeinsames Kaffeetrinken im Kasino FAH mit Vorstellung der Reisen 2011

Die Fahrtenleitung hat wieder Traute Funk. Für alle Fahrten ist eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich. Anmeldungen werden bei NMT, Marktplatz 7, Nordenham, Tel.: 04731-93640 entgegengenommen.

Fahrradtouren

16. Juni, 14 - 20 Uhr, Halbtagestour nach Seeverns zum Pferdehof Harbers

22. Juli, 8.30 - 20 Uhr, Tagestour zur Storchenstation Glüsing, Gemeinde Berne

3. September, 13 - 20 Uhr, Halbtagestour: zu Gast bei Freunden in Geestemünde

Alle Fahrten ab Moorseeer Mühle.

Bitte des Schatzmeisters

Bitte teilen Sie mir jede Änderung ihrer Anschrift und Ihrer Bankverbindung unverzüglich mit. Es entstehen jedes Jahr hohe Kosten für Irrläufer bei der Post und Gebühren für Rücküberweisungen bei den Banken, weil die Daten nicht mehr stimmen. Manche Mitglieder sind verwundert, wenn sie keine Nachrichten mehr von Rüstringer Heimatbund erhalten. Fast immer stellt sich dann heraus, dass versäumt wurde, Änderungen rechtzeitig mitzuteilen.